

Faul oder wertvoll?

Gerrit Mathis

Ich bin ehrlich: Pause machen ist nicht meine Welt. Wenn ich mal nichts Sichtbares mache, überlege ich, wie ich den nächsten Job am geschicktesten angehe, um effizient zu einem möglichst guten Ergebnis zu kommen. Außerdem gehöre ich zu den Menschen, für die sich „Pause machen“ immer nach Schlendrian und Faulpelz anfühlt.

Jetzt haben ich diesen Satz gelesen: „Pausen haben nichts mit Faulheit oder Schwäche zu tun, sondern bedeuten Selbstwertschätzung.“ Muss man drüber nachdenken, ich jedenfalls. Pause machen soll heißen, sich selbst wert zu schätzen? Hm... Vielleicht. Nichts tun, nichts denken, nur einfach so da sein – und das und sich o.k. finden? Also o.k. zu sein, einfach wie man ist?

Ist in unserer Gesellschaft mit Leistung und Selbstdarstellung nicht so einfach. Könnte aber guttun. Und funktioniert vielleicht auch. Den Versuch ist es wert, gleich jetzt am Wochenende mit hoffentlich freiem Sonntag, über den Gott gesagt hat: „Machste mal nichts, bist o.k. so.“

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1